

- 24, 3 Klinge aus hell- und dunkelgrau geflecktem Feuerstein, Querschnitt trapezförmig, linke Seite retuschiert, L. 6,3 cm. Mus. Halle 29:190f.
Menschliche Skelettreste, Schädel nicht erhalten. Mus. Halle 29:190a.

Aus der Hügelschüttung:

Drei Scherben, ein kleines Bodenfragment und zwei unverzierte Wandungsbruchstücke, wohl neolithisch. Mus. Halle 29:190d.

Diskoides Trümmerstück aus bläulichbraunem Feuerstein mit Brandspuren.

Mus. Halle 29:190h.

Kleiner Krustenabschlag aus graubräunlichem Feuerstein.

Mus. Halle 29:190i.

Kleines Fragment eines geschliffenen und polierten Feuersteinbeils.

Mus. Halle 29:190j.

Lit.: W. Schulz, Nachrichtenblatt für Deutsche Vorzeit 6, 1930, 55. — P. L. B. Kupka, Jahresschrift Halle 19, 1931, 28 f. u. Taf. 3, 5—6 („Forst Hakel“). — J.-E. Forssander, Die Schwedische Bootaxtkultur und ihre kontinentaleuropäischen Voraussetzungen (1933) 141 u. Abb. 62, unten. — H. A. Schultz, Die jungsteinzeitlichen Felsgeräte des Landes Braunschweig und der Nachbargebiete (1936) 139 („Forst Hakel“; Zusammensetzung des Grabinventars unzutreffend). — W. Nowothnig, Jahresschrift Halle 25, 1937, 52, 66, 73, 79, 119 f. u. Taf. 33, 167 a, b („Forst Hakel“). — K. Schirwitz, Mannus 32, 1940, 95, 97, 100. — U. Fischer, Archaeologia Geographica 2, 1951, 68. — L. Kilian, Haffküstenkultur und Ursprung der Balten (1955) 298. — U. Fischer, Die Gräber der Steinzeit im Saalegebiet (1956) 112, 119, 197, 280 („Forst Hakel“). — W. Matthias u. J. Schultze-Motel, Jahresschrift Halle 51, 1967, 127, 130, 142, 150, Abb. 1k u. Taf. 12f.

2. Fundstelle und Fundumstände unbekannt.

- 22, 38 Facettenaxt, schmalschneidig, Axtkörper leicht gebogen, gut facettiert, Bohrung konisch, nach oben verengt, Spur einer Fehlbohrung am Schaftloch der Unterseite, Oberfläche glänzend, schwarz, L. 11,4 cm. Mus. Halberstadt 2147.

Hettstedt siehe auch Oberwiederstedt

Heudeber, Kr. Wernigerode (früher Kr. Halberstadt)

1. Bahnhofsgelände, etwa 1,0 km ostnordöstlich des Ortes.

Einzelfund, 1899.

- 24, 7 Rundnackige Hammeraxt mit breiter Schneide und Grat auf der Oberseite, Axtkörper schwach gebogen, Bohrkanal konisch, nach unten verjüngt, Oberfläche sauber geglättet, teilweise durch Verwitterung angegriffen, dunkelgrünlicher Fels, L. 19,9 cm.

Mus. Halle 31:708 (Sammlung Wernigerode).

Lit.: N. Åberg, Das nordische Kulturgebiet in Mitteleuropa während der jüngeren Steinzeit (1918) 257, Nr. 61. — W. Schulz, Mitteldeutsche Volkheit 6, 1939, 65, Abb. 1d; Vor- und Frühgeschichte Mitteldeutschlands (1939) 64, Abb. 74d.

2. Schanzenburg, 1,4 km nordnordwestlich des Ortes.

Einzelfund.

Nackenteil einer Axt mit gekniffenem Nacken, hinter dem Schaftloch schräg abgebrochen, Nacken endet knaufartig, länglich oval, nach unten ausschwingend, Oberfläche rau, grünliches Gestein, L. noch 7,6 cm.

Mus. Halberstadt 2378, unzugänglich.

Hordorf, Kr. Oschersleben

Fundstelle und Fundumstände unbekannt.

- 24, 8 Spätjütische Axt mit gekniffenem Nacken, L. etwa 10,5 cm (Umrißzeichnung nach Material K. Schirwitz). Mus. Halberstadt, Verbleib unbekannt.